

**Grüner Tomaten**

*( Fried Green Tomatoes at the Whistie Stop Cafe)*

**1991**

*Evelyn*, eine Hausfrau zu Beginn der [Wechseljahre](http://de.wikipedia.org/wiki/Klimakterium) und sehr spärlich mit Selbstbewusstsein ausgestattet, führt eine unglückliche Ehe. Im Altersheim des [Südstaaten](http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdstaaten)-Provinzstädchens, in dem sie wöchentlich die Tante ihres Ehemanns besucht, freundet sie sich mit der Seniorin *Ninny Threadgoode* an, die ihr die tragisch-komische Lebensgeschichte eines einst dort heranwachsenden Mädchens in den [1920er](http://de.wikipedia.org/wiki/1920er) und [1930er](http://de.wikipedia.org/wiki/1930er) Jahren erzählt:

*Idgie*, ein eigenwilliges, widerspenstiges kleines Mädchen, fühlt sich nur von ihrem großen Bruder *Buddy* verstanden. Doch Buddy, der sich in die hübsche *Ruth* verliebt hat, verunglückt bei einem tragischen Unfall tödlich. Idgie ist verbittert und erst nach Jahren entwickelt sie allmählich eine innige Freundschaft zu Ruth, die als die bravere der beiden der draufgängerischen Idgie zögernd folgt. Das geht so lange, bis Ruth heiratet und nach [Georgia](http://de.wikipedia.org/wiki/Georgia) fortzieht.

Als Idgie ihre Freundin dort einige Jahre später besucht, erfährt sie, dass Ruth von ihrem Ehemann geschlagen wird. Einige Zeit später erhält Idgie einen Brief von Ruth, in dem sie ihr mitteilt, dass ihre Mutter inzwischen verstorben sei und sie nun bereit für ein neues Leben sei. Idgie, inzwischen eine überaus selbstbewusste, burschikose Frau, kehrt in Begleitung zweier Männer zurück, „entführt“ die schwangere Ruth von ihrem Mann und nimmt sie bei sich auf. Gemeinsam betreiben sie in einem kleinen Ort in [Alabama](http://de.wikipedia.org/wiki/Alabama) das *Whistle Stop Café*, wo die Titel-gebenden gebratenen grünen Tomaten angeboten werden.

Zum einen müssen sie sich gegen [rassistische](http://de.wikipedia.org/wiki/Rassismus) Zeitgenossen behaupten, aus deren Sicht es sich nicht gehört, [Afroamerikaner](http://de.wikipedia.org/wiki/Afroamerikaner) zu bedienen. Zum anderen auch gegen Ruths verlassenen Ehemann *Frank*, der Ruth aufsucht und ihr das Kind wegnehmen will. In einer Nacht nach seinem Auftauchen ist er spurlos verschwunden. Idgie wird deswegen Jahre später des Mordes angeklagt, jedoch freigesprochen. Erst später stellt sich heraus, dass der aggressive Ehemann von der afroamerikanischen Köchin mit einer [gusseisernen](http://de.wikipedia.org/wiki/Gusseisen) Bratpfanne erschlagen wurde. Ein anderer dort arbeitender Angestellter namens *Big George*, ebenfalls Afroamerikaner, verarbeitet die Leiche zu [Barbecue](http://de.wikipedia.org/wiki/Barbecue), das sogar der mit der Vermisstenanzeige befasste Sheriff als vorzüglich lobt.

Später lenkt Idgie den Mordverdacht vorsätzlich auf sich, um die schwarze Köchin zu schützen. Diese hätte bei der Konstellation „Täter schwarz, Opfer weiß, Sheriff beim [Ku-Klux-Klan](http://de.wikipedia.org/wiki/Ku-Klux-Klan)“ bei Gericht keine Chance gehabt. In der Verhandlung hilft der Gemeindepfarrer Idgie überraschend mit einem Meineid, wobei er allerdings nicht auf die Bibel, sondern verborgen auf eine Ausgabe von [*Moby Dick*](http://de.wikipedia.org/wiki/Moby_Dick) schwört. Später muss Idgie einen bitteren Verlust hinnehmen, als Ruth 1939 an Krebs stirbt.

Im Verlauf der von Ninny Threadgoode erzählten Geschichte entwickelt Evelyn zunehmend Selbstbewusstsein. Zu spüren bekommt dies ihr Ehemann. Zudem gelingt es ihr, sich gegen zwei junge Damen zur Wehr zu setzen, die ihr einen Parkplatz vor der Nase weggeschnappt haben.